



DIE POSAUNE

## China setzt Zwangsarbeit gegen Uiguren fort

- Peter van Halteren
- 17.05.2023

Die Zwangsarbeit der Kommunistischen Partei Chinas gegen uigurische Minderheiten hat sich verschärft, wie aus Dokumenten hervorgeht, die Adrian Zenz, ein führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der repressiven Politik Pekings, am 9. Mai veröffentlichte. Das Dokument, das ursprünglich im Jahr 2019 von der sogenannten Arbeitsgruppe zur Armutsbekämpfung in Kasghar, China, herausgegeben wurde, besagt, dass Zwangsmaßnahmen ergriffen wurden, um sicherzustellen, dass „faule Menschen, Trunkenbolde und andere Menschen mit unzureichender innerer Motivation“ an Kampagnen zur Baumwollernte in Chinas Region Xinjiang teilnehmen.

BREAKING: My new peer-reviewed research on Xinjiang's cotton shows even elderly Uyghurs forced to pick cotton or face "thought education", mechanized harvesting does not reduce forced Uyghur labor, and coerced picking continues despite Beijing's claims: 1/<https://t.co/hQPLq0z4r0> pic.twitter.com/smvz8rQurt

— Adrian Zenz (@adrianzenz) [May 9, 2023](#)

Aus dem Dokument geht hervor, dass die Behörden im chinesischen Bezirk Yarkand bis Ende 2019 Listen mit „unmotivierten“ Personen erstellten, darunter auch Personen im Alter von 77 Jahren. Diese Menschen wurden dann in andere Bezirke geschickt, um auf Baumwollfeldern zu arbeiten, als Lösung für ihre „Faulheit“.

[D]iese wahrgenommene uigurische Faulheit wird als ein Risiko für die nationale Sicherheit angesehen, und deshalb wird der Vorstoß in den Jahren 2018 und 2019, Uiguren in alle Arten von Arbeit zu drängen, als eine Angelegenheit der nationalen Sicherheit betrachtet ... und natürlich schafft diese Dringlichkeit ein sehr starkes Maß an Zwang.  
— Adrian Zenz

**Politische Ausbeutung:** Zenz erklärte, dass die von der Internationalen Arbeitsorganisation verwendeten Indikatoren nicht in der Lage sind, die uigurische Zwangsarbeit wirksam zu bekämpfen, da sie nur die kommerzielle und nicht die politische Ausbeutung berücksichtigen. „Diese Indikatoren wurden entwickelt, um Zwangsarbeit in einzelnen Unternehmen oder Wirtschaftssektoren zu messen“, sagte er. „Sie sind weitgehend ungeeignet, um die Schlüsselmechanismen zu bewerten, die der staatlich geförderten Zwangsarbeit zugrunde liegen, insbesondere in Xinjiang, wo die staatlichen Ziele für die Zwangsmobilisierung in erster Linie politisch sind.“

Ohne die geeigneten Instrumente, die die internationale Gemeinschaft benötigt, um China zur Rechenschaft zu ziehen, „könnten Pekings wirtschaftliche und langfristige politische Ziele in Xinjiang bedeuten, dass die Zwangsumsiedlung von Arbeitskräften in die Baumwollpflückerei und verwandte Industrien noch lange Zeit andauern könnte“, warnte Zenz.

Mit anderen Worten: Peking ist nicht nur auf der Suche nach billigen Arbeitskräften, wenn Beamte in Xinjiang Uiguren zur Arbeit zwingen. Vielmehr handelt es sich in erster Linie um eine politische Kampagne, um diese Uiguren dazu zu bringen, sich der Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas zu unterwerfen.

**Nicht zurückverfolgbar:** Für ausländische Unternehmen ist es äußerst schwierig, Zwangsarbeit zu überprüfen. Berichte von Augenzeugen sind fast unmöglich zu beurteilen. Die meisten dieser Arbeitskräfte werden unter Bewachung gehalten, selbst wenn sie nicht strafrechtlich belangt wurden. In einigen Fällen handelt es sich bei den Zwangsarbeitern um Kinder, denen gesagt wurde, es sei Teil ihres Lehrplans, auf die Felder zu gehen, um Baumwolle zu pflücken.

Darüber hinaus beschränken sich die Arbeitsprogramme in Xinjiang nicht mehr auf Fabriken oder landwirtschaftliche Betriebe in der Region. Der Westen hat darüber diskutiert, ob er ein Exportverbot für Xinjiang verhängen sollte, um Zwangsarbeit zu vermeiden. In den letzten Jahren haben jedoch auch Fabriken außerhalb von Xinjiang Uiguren beschäftigt, die gewaltsam aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

**Die Prophezeiung sagt:** China wird weiterhin die Uiguren und andere Minderheiten ausbeuten und sie zur Unterwerfung zwingen. Dies ist Teil der Bemühungen der Kommunistischen Partei Chinas, China, seine Peripherie und darüber hinaus zu beherrschen. Während seines Wirkens sprach Jesus Christus von „den Zeiten der Heiden“, einer Ära, in der mächtige heidnische Nationen wie Russland und China die wichtigsten Weltmächte sein werden (Lukas 21, 24).

In „What Are the Times of the Gentiles?“ (Was sind die Zeiten der Heiden?) schrieb der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry: „Diese ‚Zeiten der Heiden‘ sind noch nicht vollständig verwirklicht. Wir befinden uns jedoch an den äußeren Rändern dieses katastrophalen Sturms“. Die tragische Unterdrückung der Uiguren ist nur ein Vorgeschmack auf das prophezeite Leid, das durch die Heiden herbeigeführt werden wird.

Lesen Sie [„Chinas Aufstieg zur Supermacht“](#), um mehr zu erfahren.